



*Mitglieder des Qualitätszirkels Inter-  
vallschalterfertigung, im Septem-  
ber als bester Qualitätszirkel des  
Stammbetriebes ausgezeichnet. Er  
trug dazu bei, daß Qualitätsminderun-  
gen schnell ausge-  
merzt wurden.  
V. l. n. r. Genossin  
Waltraud Stein-  
brück, Anneliese  
Hotze und Gisela  
Griethe.*

*Foto: Kleinschmidt*

die Qualitätsarbeit beurteilt, der beste Qualitätsarbeiter und der beste Qualitätszirkel öffentlich belobigt und prämiert werden. Ebenso öffentlich werden Qualitätsmängel und diejenigen benannt, die sie verursacht haben.

Diese viele Seiten umfassende Arbeit führte dazu, daß die Kosten für Ausschuß und Nacharbeit Jahr für Jahr deutlich gesenkt werden konnten. 1986 betrug ihr Rückgang gegenüber dem Vorjahr an die 22 Prozent. Das reicht aber noch nicht. Unsere Erfahrungen besagen, daß der Betrieb auf diesem Gebiet am besten vorankommt, wenn der Kampf gegen die Ursachen solcher Kosten auf das einzelne Erzeugnis bezogen und nicht global geführt wird. So war es möglich, die ANG-Kosten für die Fanfare, die in die Sowjetunion geht, durch zielstrebige Arbeit innerhalb von 2 Jahren um zwei Drittel zu senken.

Wir betrachten diese Kostensenkung als wichtigen Maßstab für die Ergebnisse in der Null-Fehler-Produktion. In ihr spiegeln sich die Ergebnisse von Forschung und Entwicklung wider. Sie ist Ausdruck für die Sicherheit im technologischen Prozeß sowie für die Sorgfalt, mit der die technologische Disziplin in der Produktion eingehalten wird.

Kennzeichnend für die Ergebnisse im Kampf um hohe Qualität ist auch die Tatsache, daß es gelang, die Exportreklamationen auf Hundertstel von Prozenten zurückzudrängen.

Dabei verfiert unsere Parteiorganisation den Standpunkt, daß Selbstgefälligkeit nicht am Platze und jede noch so kleine Reklamation eine zuviel ist.

Heinz Greiner

Parteiorganisator des ZK im VE Kombinat Fahrzeugelektrik Ruhla,  
Parteisekretär im Stammbetrieb

## Leserbriefe

gramme im Hinblick auf ihre Aktualität und die neuen Anforderungen kritisch in den Mitglieder-  
versammlungen einzuschätzen und dort, wo erforderlich, Ergänzungen und Parteaufträge neu zu formulieren und zu beschließen.

Das alles trägt dazu bei, die Beschlüsse der Partei zur Sicherung einer stabilen und kontinuierlichen Versorgung der Volkswirtschaft und der Bevölkerung mit festen Brennstoffen zu verwirklichen.

Gerhard Weidhaas

Sekretär der ZPL im  
Braunkohlenwerk Regis

## Für rationelle Energieanwendung sorgen

Das weitere Wachstum unseres Nationaleinkommens erfordert eine Steigerung der Produktion mit einer energischen Senkung des Material- und Energieverbrauchs. Unsere energiewirtschaftlichen Aktivitäten sind deshalb darauf gerichtet, durch sozialistische Intensivierung steigende Leistungen und höhere Erträge mit spezifisch geringeren bzw. absolut sinkenden Aufwendungen an Energie zu erreichen. Die rationelle Energieanwendung

bleibt die entscheidende Quelle zur Sicherung des wachsenden Energiebedarfs. Seit Bestehen unseres Produktionskomplexes BD-CVP im Kombinat Chemische Werke Buna ist die rationelle Energieanwendung fester Bestandteil unserer Arbeit.

Ausgehend vom Beschluß unserer Kreisleitung zur politischen Führung der rationellen Energieanwendung und der Stabilisierung der Energieerzeugungsanlagen, wurde, angeregt durch die